

# Schöpfungspreis geht nach Soest

Preisverleihung durch Präses Kurschus in der Dortmunder Pauluskirche

Soest – „Weiter wirken“, so lautet das Credo der „Christians & Churches for Future“ (CC4F) im Raum Soest. Das ökumenische Nachhaltigkeitsnetzwerk wurde jetzt für sein Engagement im Bereich der Umweltkommunikation mit dem 1. Preis des Westfälischen Schöpfungspreises ausgezeichnet. Überreicht wird der Preis am 3. September in der Dortmunder Pauluskirche von der Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus.

Beeindruckt hat die Jury des Instituts für Kirche und Gesellschaft das Engagement im Bereich Vernetzung, der vielseitige Einsatz von Medienkanälen und das öffentlichkeitswirksame Auftreten.

## Initiative erst seit einem Jahr aktiv

Mit dem Westfälischen Schöpfungspreis ehren die „Konferenz der Umweltbeauftragten“ und das „Institut für Kirche und Gesellschaft“ das Engagement der vielen Initiativen, Projekte und Einzelpersonen, die sich in der Evangelischen Kirche von Westfalen für die Bewahrung der Schöpfung engagieren. Zum diesjährigen Schwer-



**Die Bewahrung der Schöpfung** haben sich auf die Fahne geschrieben (von links): Birgit Reiche, Julia Brüntrop, Hermann Buschmeyer, Manuel Schilling, Oskar Greven, Franz-Josef Klausdeinken und Christina Vetter.

FOTO: DAHM

punktthema Umweltkommunikation haben sich 14 spannende und zukunftsweisende Projekte beworben.

Die Initiative „CC4F“-Soest ist seit 2021 aktiv und bietet eine Plattform für Christen und Kirchengemeinden, die das kirchliche Engagement

für eine zukunftsfähige und ganzheitliche Umwelt, Wirtschafts- und Sozialökologie in Kirche, Politik und Gesellschaft stärken wollen.

Unterstützt werden Initiativen für mehr soziale und ökologische Klimagerechtigkeit und nachhaltige Lebensstile.

Die Bewahrung der Schöpfung steht dabei Querschnittsthema im Zentrum. „Die Bekämpfung von globalen und sozialen Ungerechtigkeiten und ein ambitionierter Umweltschutz hängen unmittelbar zusammen und sind Markenkern der Ini-

tiative“ sagt Dr. Franz-Josef Klausdeinken, der sich in dem Netzwerk engagiert.

Neben Informationen zur Schöpfungsverantwortung und Impulsen für das Handeln wurde unter anderem die Klimawoche „7 Tage für die Schöpfung“ beworben. Über diverse Medienkanäle und die Teilnahme an dem Wettbewerb „GemeindeGrün“ wurde eine hohe Verbreitung erzielt.

Bereits im Monat vor Veranstaltungsbeginn hatten mehr als 6000 Besucher die Webseite „cc4f-soest.org“ aufgerufen; bis heute waren es mehr als 350 000 Seitenaufrufe.

Darüber hinaus informiert ein Newsletter und E-Mail-Verteiler über Wandel im kirchlichen Umfeld.

Die CC4F Soest laden zur Schöpfungszeit vom 2. September bis 2. Oktober in Soest ein. Mit vielfältigen Angeboten des Arbeitskreises Kirche und Klima sollen Menschen sich noch stärker für die Welt- und Schöpfungsverantwortung einsetzen und gemeinsam ins Handeln kommen.

## Kontakt

Kerstin Werner und Dr. Franz-Josef Klausdeinken, mail@cc4f-soest.org.

Soester Anzeiger vom 03. Sep. 2022

## Schöpfungspreis geht nach Soest

Preisverleihung durch Präses Kurschus in der Dortmunder Pauluskirche

Soest – „Weiter wirken“, so lautet das Credo der „Christians & Churches for Future“ (CC4F) im Raum Soest. Das ökumenische Nachhaltigkeitsnetzwerk wurde jetzt für sein Engagement im Bereich der Umweltkommunikation mit dem 1. Preis des Westfälischen Schöpfungspreises ausgezeichnet. Überreicht wird der Preis am 3. September in der Dortmunder Pauluskirche von der Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus.

Beeindruckt hat die Jury des Instituts für Kirche und Gesellschaft das Engagement im Bereich Vernetzung, der vielseitige Einsatz von Medienkanälen und das öffentlichkeitswirksame Auftreten.

Mit dem Westfälischen Schöpfungspreis ehren die „Konferenz der Umweltbeauftragten“ und das „Institut für Kirche und Gesellschaft“ das Engagement der vielen Initiativen, Projekte und Einzelpersonen, die sich in der Evangelischen Kirche von Westfalen für die Bewahrung der Schöpfung engagieren. Zum diesjährigen Schwerpunktthema Umweltkommunikation haben sich 14 spannende und zukunftsweisende Projekte beworben.

Die Initiative „CC4F“-Soest ist seit 2021 aktiv und bietet eine Plattform für Christen und Kirchengemeinden, die das kirchliche Engagement für eine zukunftsfähige und ganzheitliche Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialökologie in Kirche, Politik und Gesellschaft stärken wollen.

Unterstützt werden Initiativen für mehr soziale und ökologische Klimagerechtigkeit und nachhaltige Lebensstile. Die Bewahrung der Schöpfung steht dabei Querschnittsthema im Zentrum. „Die Bekämpfung von globalen und sozialen Ungerechtigkeiten und ein ambitionierter Umweltschutz hängen unmittelbar zusammen und sind Markenkern der Initiative“ sagt Dr. Franz-Josef Klausdeinken, der sich in dem Netzwerk engagiert.

Neben Informationen zur Schöpfungsverantwortung und Impulsen für das Handeln wurde unter anderem die Klimawoche „7 Tage für die Schöpfung“ beworben. Über diverse Medien-Kanäle und die Teilnahme an dem Wettbewerb „GemeindeGrün“ wurde eine hohe Verbreitung erzielt.

Bereits im Monat vor Veranstaltungsbeginn hatten mehr als 6000 Besucher die Webseite „cc4f-soest.org“ aufgerufen; bis heute waren es mehr als 350 000 Seitenaufrufe.

Darüber hinaus informiert ein Newsletter und E-Mail-Verteiler über Wandel im kirchlichen Umfeld.

Die CC4F Soest laden zur Schöpfungszeit vom 2. September bis 2. Oktober in Soest ein. Mit vielfältigen Angeboten des Arbeitskreises Kirche und Klima sollen Menschen sich noch stärker für die Welt- und Schöpfungsverantwortung einsetzen und gemeinsam ins Handeln kommen.

Kontakt

Kerstin Werner und Dr. Franz-Josef Klausdeinken, [mail@cc4f-soest.org](mailto:mail@cc4f-soest.org).